

## **Besondere theoretische Kenntnisse auf dem Fachgebiet des Strafrechts**

### **I.**

**Der Anwalt als Strafverteidiger, Vergütung, Fremdgeld, Geldwäsche, Durchsuchung, Beschlagnahme;  
Ermittlungsverfahren;  
Untersuchungshaft**

Berufsrechtliche Grundlagen,  
Aufgaben, Rechte und Pflichten des Verteidigers,  
zulässiges/unzulässiges Verteidigerhandeln,  
Grundfragen des Mandatsverhältnisses,  
Einzelheiten zur Wahl- und Pflichtverteidigung,  
Verteidigung im Ermittlungsverfahren,  
Akteneinsicht, Anwesenheitsrechte und Handlungsmöglichkeiten bei  
Strafverfolgungsmaßnahmen,  
Beweisanträge/Beweisanregungen im Ermittlungsverfahren,  
eigene Ermittlungen,  
Verteidigungsschriften,  
konsensuale Verfahrenserledigungen

#### U-Haft:

dringender Tatverdacht und Haftgründe,  
Verhältnismäßigkeit,  
Außervollzugsetzung,  
Haftbedingungen,  
Verteidigung im Vorführtermin,  
Besonderheiten der Mandatsführung und taktische Überlegungen

### **II.**

**Hauptverhandlung;  
Zeugen- und Glaubwürdigkeitsfragen**

Verteidigungsstrategie:  
Zieldefinition und Verteidigungskonzept,  
konfliktbereite Verteidigung und Mindeststandards der Verständigung,  
Psychologie der Überzeugungsbildung,  
Kontakt zu Verfahrensbeteiligten und Medien,  
internationale Bezüge,  
Informations- und Dokumentationsmanagement,  
Prüfungspflichten (z.B. Verfahrensvoraussetzungen, Zuständigkeit, Besetzung),  
Befangenheit,  
Opening Statement und Einlassungsverhalten,  
Frage- und Erklärungsrecht,  
Widerspruchspflicht und Verwertbarkeit geheimer Ermittlungsergebnisse,  
Sachverständigenvernehmung,  
Recht und Taktik des Beweisantrages,  
Tatsachenfeststellung vor Gericht

AnjaBP Recht  
Anja Bornemann-Pietsch  
Rechtsschutz · Medizinrecht · Strafrecht  
Postfach 1255 · 08384 Meerane  
Poststraße 23 · 08393 Meerane

Telefon +49 (0) 3764 171008  
Telefax +49 (0) 3764 171807  
Mobil +49 (0) 171 7326880  
info@anjabp-recht.de  
www.anjabp-recht.de

Öffnungszeiten ...  
Mo. bis Do. 09.00 bis 13.00 Uhr  
und 13.30 bis 17.00 Uhr  
Fr. 09.00 bis 14.00 Uhr  
... und Termine nach Absprache

Glaubhaftigkeit von Aussagen:

Realitätskriterien,

Lügensignale,

Körpersprache

Irrtumslehre:

Wahrnehmung, Speicherung, Erinnerung, Wiedergabe;

Vernehmungslehre, Geständnis, Vernehmungsprotokolle, Komplott, Polizeibeamter als Zeuge, der Zeuge vom Hörensagen, Personenidentifizierung

Beweislehre:

Indizienbeweis, DNA-Analyse, Fasergutachten, Revisibilität der Beweiswürdigung

### III.

**Materielles Recht anhand aktueller Rechtsprechung;**

**Recht der Strafzumessung;**

**Kapitalstrafrecht, Umgang mit dem Sachverständigen, Kriminalistik**

Neuere Rechtsprechung zum Allgemeinen Teil:

Die moderne Zurechnungslehre:

Ausschluss der Zurechnung bei fehlendem Pflichtwidrigkeitszusammenhang;

Ausschluss der Zurechnung bei eigenverantwortlicher Selbstgefährdung;

Zurechnung bei abweichenden Kausalverläufen;

Thematisierung der Frage, wie die einverständliche Fremdgefährdung zu berücksichtigen ist;

Abgrenzung von dolus eventualis und bewusster Fahrlässigkeit in neuester Rechtsprechung;

Versuchsdogmatik (Wann beginnt der Anfang der Ausführung?): Strafbefreiender Rücktritt vom Versuch

(Wann liegt ein fehlgeschlagener Versuch vor? Wann Unfreiwilligkeit?);

Darlegung der neuesten Rechtsprechung

Neuere Rechtsprechung zu den Rechtfertigungsgründen, insbesondere zu § 32 StGB; der Notwehrexzess

Zentrale praxisrelevante Delikte des Besondere Teils im Spiegel der neueren Rechtsprechung:

Tötungs- und Körperverletzungsdelikte,

sexuelle Nötigung und Brandstiftungsdelikte;

Eigentums- und Vermögensdelikte,

insbesondere die Qualifikationen (§ 244 StGB, § 250, Abs. 1, §250, Abs. 2)

Medizinstrafrecht:

die neueste Rechtsprechung zur Sterbehilfe (zentrales Thema: Patientenverfügung),

fahrlässiges Verhalten von Ärzten beim Heileingriff (Kunstfehler),

der Abrechnungsbruch sowie das Organhandelsverbot

Rechtspolitische Konzeption des Gesetzes

das Instrumentarium:

insbesondere Geldstrafe und Freiheitsstrafe,

Strafaussetzung zur Bewährung samt Widerruf;

Einziehung und Verfall Bedeutung des gesetzlichen Strafrahmens und die strafzumessungserheblichen Umstände; der Vorgang der Strafzumessung;

der richtige Strafraumen (insbes. minder schwere Fälle, fakultative Strafraumenverschiebungen bei § 21 und § 23 StGB),  
Einordnung der Tat in den gesetzlichen Strafraumen,  
zulässige und unzulässige Strafzumessungserwägungen,  
Maßregeln der Besserung und Sicherung (z.B. Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus; Sicherungsverwahrung; Entzug der Fahrerlaubnis)  
Bedeutung der „Strafzumessungsvertheidigung“

#### **IV.**

**Revisionsrecht;**

**Psychiatrie;**

**Rechtsmedizin;**

**Betäubungsmittelstrafrecht**

Revisionsrecht:

Technik der Revisionsbegründung (insbesondere die Anforderungen, Verfahrensrügen zulässig zu erheben);

Einführung in die revisionsrechtliche Arbeitsweise;

die wichtigsten Verfahrensrügen anhand kurzer Original-Aktenauszüge von Fällen, mit denen der BGH befasst war;

Hinweise für die Berufspraxis;

Absolute und relative Revisionsgründe, insbesondere Verstoß gegen § 261 StPO,

Aufklärungsrüge,

alternative Verfahrensrüge,

fehlender rechtlicher Hinweis, § 265 StPO,

Überprüfung tatsächlicher Urteilsfeststellungen sowohl über die Verfahrens- als auch über die Sachrüge;

der Ablauf des Revisionsverfahrens einschließlich der Hauptverhandlung vor dem Revisionsgericht

Psychiatrische Begutachtung:

Erläuterung der wichtigsten Krankheitsbilder,

Beeinträchtigung der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit,

Qualitätskontrolle psychiatrischer Sachverständigengutachten,

Diagnoseschlüssel,

Befragung des Sachverständigen

Tötung und Körperverletzung:

Leichenschau,

gerichtliche Leichenöffnung;

Eingrenzung der Todeszeit („Alibi“)

Verkehrsmedizin:

Fahrten unter Drogen- und Alkoholeinfluss,

„Promillediagnostik“,

absolute und relative Fahruntüchtigkeit,

Rückrechnungsmethoden,

medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU)

Forensische Molekularbiologie („DNA-Fingerprint“):

Methoden,

Wertigkeit,

Kosten,

Einsatz bei Vaterschaft, Vergewaltigung, Inzest, Identitätsüberprüfung (Blutproben),

Spurenvergleich,

Abgrenzung Betäubungsmittel i.S. des BtMG,

Mengenbegriffe des BtMG,

Kronzeugenregelung in § 31 BtMG,

verdeckte Ermittlungsmethoden,

verdeckte Ermittler/V-Leute,

BtM-Straftatbestände;

Strafverteidigung in Drogenhandelsachen,

Strafverteidigung von drogenabhängigen Angeklagten,

Absehen von Strafverfolgung,

Strafzumessungsfragen,

Zurückstellung der Strafvollstreckung zu Gunsten einer Behandlung

## **V.**

**Steuerstrafrecht;**

**Wirtschaftsstrafrecht;**

**Vermögensabschöpfung**

Steuerstrafrecht:

formelles und materielles Steuerstrafrecht,

Ermittlungsbehörden und ihre Kompetenzen,

Verhältnis des Besteuerungs- zum Steuerstrafverfahren,

Selbstanzeige,

Verständigung,

Besonderheiten des wirtschaftsstrafrechtlichen Ermittlungsverfahrens,

taktisches und strategisches wirtschaftsstrafrechtliches Verteidigungsverhalten in

Wirtschaftsstrafsachen,

strafrechtliche Verantwortlichkeiten in Unternehmen (§ 14 StGB, § 9 OWiG, § 130 OWiG,

faktischer Geschäftsführer, Täter hinter dem Täter)

Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts:

Straftaten nach dem HGB, GmbH und AktG,

Kreditbetrug,

Betrug,

Untreue,

Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt,

strafrechtliche Produkthaftung,

Korruptions- und Insolvenzdelikte

Vermögensabschöpfung:

Materielle Rechtsgrundlagen von Einziehung und Verfall (§§ 73 ff. StGB);

Finanzermittlungen;

Beschlagnahme und dinglicher Arrest als prozessuale Sicherungsinstrumente (§§ 111 b ff. StPO);

Vertretung von Verletzten bei Rückgewinnungshilfe

## **VI.**

### **Verkehrsstrafrecht, Ordnungswidrigkeitenverfahren, technische Analyse von Verkehrsunfällen;**

### **Jugendstrafrecht;**

### **Strafvollstreckung und Vollzug**

#### Verkehrsstrafrecht:

Trunkenheitsfahrt (§ 316 StGB);

Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315 c StGB);

gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB);

Verkehrsunfallflucht (§ 142 StGB);

Nötigung (§ 240 StGB);

Entziehung der Fahrerlaubnis,

#### Sperre für Erteilung der Fahrerlaubnis

#### Ordnungswidrigkeitenrecht:

Halterhaftung;

Verjähung (§ 33 OWiG);

Bußgeldbescheid (§ 66 OWiG);

Bußgeldverfahren (§§ 67, 72, 73 ff., 77a und 77b OWiG);

Rechtsbeschwerde;

§ 24 a StVG;

Fahrverbot (§ 25 StVG, § 4 BKatVO);

Messverfahren;

BZRG und Verkehrszentralregister

#### Punktsystem Untersuchung von Verkehrsunfällen:

Unfallaufnahme durch Polizei bzw. Sachverständige,

Erläuterung des Ablaufs typischer Unfälle (Fußgängerunfall, Zweiradunfall,

Pkw-Pkw-Unfall, Pkw gegen Hindernis, Lkw-Pkw-Unfall),

Rekonstruktionshinweise,

Geschwindigkeitsermittlungen aus Bremsspuren,

Versicherungsbetrug,

Wahrnehmbarkeit leichter Fahrzeugkollisionen

#### Jugendstrafrecht:

Verantwortlichkeit des Jugendlichen/Heranwachsenden,

Anwendung des Jugendstrafrechts nach § 105 JGG,

#### Folgen der Jugendstraftat:

Sanktionsarten (Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel, Jugendstrafe), Bewährungsverfahren,

Vorbehalt der Verhängung von Jugendstrafe (§ 27 JGG);

Einheitsjugendstrafe (§§ 31, 32, 66, 105 Abs. 2 JGG)

#### Besonderheiten des Ermittlungs- und Hauptverfahrens:

notwendige Verteidigung (§§ 140 StPO, 68 JGG),

Diversion (§§ 45, 47, 109 JGG),

Rechtsmittel (§§ 52, 57, 59 JGG),

Kosten (§ 74 JGG)

## Vollstreckungsverfahren und Jugendstrafvollzug

### Strafvollstreckung:

Vollstreckungsvoraussetzungen,  
Vollstreckungshindernisse;  
Verfahren nach §§ 458, 462 StPO,  
Vollstreckungsaufschub (§§ 455, 456 StPO),  
Absehen von Vollstreckung (§ 456 a StPO),  
Bewährungsverfahren (§ 56, 57 StGB),

### Strafzeitberechnung Strafvollzug:

Vollstreckungsplan,  
Einweisungsverfahren,  
Vollzugsplan,  
Verlegung in andere JVA,  
anderes Bundesland,  
offenen Vollzug, insbesondere Vollzugslockerungen;  
Akteneinsichtsrecht;

### Verfahren im Strafvollzug:

Beschwerdeverfahren (§ 108 StVollzG),  
gerichtliches Verfahren (§§ 109 ff. StVollzG),  
Rechtsmittel (§§ 116 f. StVollzG)